

Mässig.

Die Kapelle.

Singstimme.

1. Was schimert dort auf dem Berge so schön, wenn die Sternlein hoch an dem Himmel aufgehn?
2. Was tönet in der Kapelle zur Nacht so feierlich ernst in ruhiger Pracht?

Forte_Piano.

Etwas langsamer.

1. das ist die Kapelle still und klein, sie ladet den Pilger zum beten ein.
2. das ist der Brüder ge-weih-ter Chor, die An-dacht hebt sie zum Herrn empor.

Langsam.

3. Was hallet und klinget so wunderbar vom Berge herab so tief und so klar?

3. das ist das Glöcklein das in die Gruff: am frühen Morgen den Pilger ruft.

rallentando. pp pp

Pedal.

Morgenfreude.

Alla Polacca.

Singstimme.

Jch bin erwacht! im Rosenschimer strahlt mir der jun - - ge Frühlingstag; es

Forte-Piano.

treibt mich aus dem engen Zim - mer, mich ruft der Sehnsucht Glockenschlag; noch freut mich nicht der Sonne-
etwas gezogen.

- Pran - gen, die glühend durch die Wol - ken bricht, voriges Zeitmaas, für mich ist sie nicht auf - ge -

5

- gan - gen, denn mei - ne Son - ne - ist es nicht, denn mei - - - ne Son - ne ist es

nicht. Dal Segno.

Dal Segno.

2.

Und durch die bunt lebend'ge Menge
 Der Strasse, fliegt der Kühne Sinn,
 Ich weiss nicht dass ich im Gedränge,
 Weiss nur dass ich dir näher bin.
 Wie ich dann immer froh erschrecke,
 Wie sich das scheue Herz bewegt,
 Wenn um die vielgeliebte Ecke
 Erwartungsvoll der Schritt mich trägt.:/

3.

Dann häng' ich mit verklärten Blicken
 Am lieben Fenster unverwandt.
 Ein stilles heiliges Entzücken
 Führt mich in meiner Träume Land.
 Bis ich's in schöner Wahrheit sehe,
 Bis sich der Traum in's Leben wagt,
 Und Himmels - Klarheit aus der Höhe
 Von deinen Augen niedertagt.:/

Theodor Körner.

6

Religion.

Feierlich, mit hohem Ausdruck.

Singstimme.

1. Was dich er-greift, wenn betend zu den Sternen, dein Herz dir

Forte-Piano.

un - - bekan - te Sehnsucht trägt, was dich hin - auf - zieht zu verwandten Fer - nen und mit der

Gluht der Andacht dich bewegt. Sie ist, die tief aus deinem Innern dringt, Re - li - gi -

- on, Reli-gi-on, die dir Erhörung bringt!

2.

Wenn in des Tempels heilig düstern Hallen,
 Erhabener Empfindung Flug dich lenkt,
 Wenn fromme Töne lieblich dich umwallen,
 In ihren Strom sich sanft die Brust versenkt;



Sie spricht zu dir, sie rühret dein Gemüth,

\:Re - - li - gion,\/ die ewig in dir glüht!

3.

Wenn in des Lebens langem Schmerz versunken,
 Des Trostes Stimme freundlich dir genaht;
 In Zweifels Nacht und Wahn, der Himmelsfunken
 Des höhern Daseyns dir geleuchtet hat:



Sie wars die dich dem schweren Staub entrückt,

\:Re - - li - gi - on,\/ die dich zu Gott entzückt!

von Alois Schreiber.